## Abonnements-Einladung
auf die
## „Deutsche Reichspost."
**Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.**

Die „Deutsche Reichspost" tritt **freimütig** und **durchaus unabhängig** für **Gerechtigkeit im Staatswesen**, für **allgemeine Wohlfahrt**, für **christliche und deutsche Art** ein. Die Interessen des **bäuerlichen und gewerblichen Mittelstandes**, überhaupt jedes **ehrlichen** und **arbeitsamen Mannes**, finden in der „**Deutschen Reichspost**" eine kräftige und wirksame Vertretung, Ihr Leserkreis umfaßt Mitglieder aller Stände. **Anzeigen** finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine **Adresse** per Postkarte an die **Redaktion der „Deutschen Reichspost"** einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei **Probenummern.**

Die „**Deutsche Reichspost**" erscheint in **Stuttgart** und wird täglich an über 500 Postorte versandt. **Bestellungen** nimmt **jedes Postamt** an.

**Bei Hämorrhoidalleiden,** welche sehr häufig durch sitzende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist eine tägliche ergiebige Leibesöffnung von größter Wichtigkeit und bediene man sich, wenn nötig, der seit vielen Jahren rühmlichst bekannten und von den Professoren und Aerzten wie kein anderes Präparat empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen. Erhältlich à Schachtel M. 1 in den **beiden Backnanger Apotheken.**

Jul. Schrader's
## Most-Substanzen
**in Extraktform**
von **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.** Das **Einfachste, Praktischste** und **Vorzüglichste** zur Bereitung eines ausgezeichneten, **billigen, gesunden Haustrunks** (Mosts).

**Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchseien** 2c. **unnötig.**
Prospekt gratis, franko.
Per Portion zu 150 Liter mit genauer Gebrauchsanweisung M. 3. 20.
In den Apotheken zu **Backnang, Ludwigsburg (Keller), Murrhardt. Winnenden** (Apoth. Gmelin), **Steinheim (Eugen Palmer).**

## Danksagung.
Ich litt lange Zeit an Magen- und Darmcatarrh, verbunden mit Rückenschmerzen, und konnten alle konsultierten Aerzte mich von meinen Leiden nicht befreien. Da erfuhr ich durch Zufall die Adresse des Herrn Dr. **Volbeding, homöop. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6,** und wandte mich nun in meiner Not an diesen. Demselben gelang es in sehr kurzer Zeit, mich von meinem Leiden zu befreien, und kann ich daher nicht unterlassen, genanntem Herrn meinen besten Dank hiermit auszusprechen.
Düsseldorf, Bogenstraße 33.
**Anton Schaly.**

## Visitenkarten
von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Sorten, schon von *M* 1.— an das Hundert liefert die
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

## Sicheren Erfolg
bringen die bewährten u. hochgeschätzten
**Kaiser's**
Pfeffermünz-Caramellen
bei **Appetitlosigkeit, Magenweh** u. **schlechtem verdorbenen Magen.**
In Pak. à 25 Pf. zu haben in den alleinigen Niederlagen bei
**Frau A. Eiber Wwe., Backnang.**
**Hrn. H. Brinz, Murrhardt.**
„ **C. Wintermantel, Sulzbach.**
„ **L. Hägele, Unterweißach.**

## Für Magenleidende
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie
**Magenkatarrh, Magenkrampf,**
**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
**Verdauungs- & Blutreinigungsmittel, der**
## Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.
**Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt u. belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.**

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.**

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in **Backnang, Murrhardt, Sulzbach, Marbach, Großbottwar, Gschwend, Gaildorf, Beilstein, Mainhardt, Mundelsheim, Winnenden, Welzheim, Endersbach, Bietigheim, Ludwigsburg, Waiblingen, Cannstatt Untertürkheim, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken**

Auch versendet die Firma „**Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82" 3** und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Eberesche nsaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.


## Sickingen's letzte Tage.
Geschichtliche Erzählung aus der Zeit der Reformation von Eduard Jost.
(Fortsetzung.)

Langsam richtete sich Sickingen auf, und als die Kinder den totbleichen Vater sahen, streckten sie ihm weinend die Hände entgegen. „Aber wo ist denn mein Franz, mein Schweickardt?" fragte der Burgherr.

„Gnädiger Herr," antwortete der Kaplan, „nachdem ich die harten Bedingungen der Uebergabe gehört, hielt ich es für ratsam, Euere beiden ältesten Söhne in Sicherheit zu bringen."

„Ihr thatet wohl daran," antwortete Sickingen; ich danke Euch! Und dann umarmte und küßte der Vater die Kleinen.

Ein unsäglicher Schmerz, ein niegekanntes Weh zog in die Brust Aller, die Zeuge dieser Augenblicke waren.

Nach einer Weile umschleierte eine neue tiefe Ohnmacht die Sinne des Verwundeten. —

Es folgte nun eine lange, qualvolle Nacht, in welcher der Held mit dem Tode rang. Eine pflegende Hand, die namentlich Franziska und der Burgkaplan unausgesetzt reichten, vermochte nicht die furchtbaren Schmerzen des Ritters zu lindern.

In der Frühe des folgenden Tages — es war der 7. Mai 1523 — kam der alte Turmwart und meldete dem Kaplan, daß die drei Fürsten in den Schloßhof eingetreten seien. Der Kaplan bat die hohen Herren, ihm zu folgen, da der schwer verwundete Burgherr nicht im Stande sei, vor ihnen zu erscheinen.

Wenige Minuten später traten die Fürsten in den gewölbten Raum, ihr Blick fiel sogleich auf den besiegten Gegner, der mit geschlossenen Augen, leise röchelnd, in voller Rüstung, das Barett auf dem Haupte, so wie er am Thorturm zusammengestürzt war, dalag.*)

Der Kurfürst von der Pfalz, Sickingens Lehnsherr, betrachtete lange und nicht ohne tiefe Bewegung den gebändigten Löwen, während der Kurfürst und Erzbischof Richard von Trier, sowie der Landgraf von Hessen finstere Blicke nach dem Sterbenden sandten.

Vier Diener und einige Beamte der Fürsten waren den hohen Herren in den gewölbten Raum gefolgt.

Plötzlich stöhnte Sickingen stark und öffnete dann die Augen, sie waren bereits halb gebrochen.

Der Kaplan ergriff des Burgherrn Hand und sagte: „Gnädiger Herr! Die durchlauchtigsten Fürsten stehen an Eurem Lager."

Da richtete sich Sickingen mühsam auf, lüftete langsam das Barett und starrte die Umstehenden an.

„Es wird — Nacht — vor meinen Augen —" sagte er. „Ist der Herr Landgraf auch da?"

Als die Frage bejaht war, sagte Sickingen matt: „Gnädigster Herr Landgraf —."

Aber kaum waren diese Worte über die Lippen des sterbenden Kämpfers geflohen, als Landgraf Philipp, der „Großmütige" genannt, gar nicht großmütig den Gegner anfuhr: „Franz, was hast Du Dich unterfangen, mich in meinen unmündigen Jahren mit Krieg zu überziehen und mir Land und Leute zu rauben? Ich bin Dir ja meiner Tage nichts schuldig gewesen."

„Gnädigster Herr", erwiderte Sickingen, die Worte mühsam hervorbringend, „es fängt mancher eine Sache an und meint, es solle ihm wohl ersprießen, und fehlt ihm doch. So ist hier auch geschehen. — — Wäre Euer Gnaden vor etlichen Tagen gekommen, da war's ganz anders mit mir gestellt. Meine Zeit will jetzt nicht leiden, davon viel zu berichten. Will Gott, daß ich leben bleibe, so soll Euer Gnaden Alles doppelt erstattet werden. — — Aber es wird — ja — immer dunkeler — —."

Bei den letzten Worten sank er in die Kissen zurück.

Ein Würdenträger des pfälzischen Kurfürsten richtete jetzt an Sickingen die Worte: „Mein gnädigster Herr, der Pfalzgraf und Kurfürst steht vor Euch!"

„Wo steht er?" fragte Sickingen, starr nach der Richtung schauend, aus welcher die Stimme kam: „steht er da?"

Der Beamte bejahte.

Da zog Sickingen ehrerbietig das Barett ab und versuchte es dann, sich aufzurichten; der Kürfürst aber sagte in gütigem Tone: Bleib liegen, Franz, und setze auf." — Hierauf machte er ihm einige Vorwürfe, worauf Sickingen zur Antwort gab: Ich hatte gemeint, es sollte eine andere Gestalt bekommen, so daß die Kosten — und — Mühen eines Teiles vermieden — worden wären, auch — daß Ihr Erstattung — hättet bekommen — können — —."

Furchtbare Schmerzen hinderten den Ritter am Weitersprechen.

Trotzdem Kurfürst Richard von Trier diesen qualvollen Zustand seines Gegners erkannte, gab er doch seinen Grimm darüber, daß Sickingen ihn gar nicht beachtete, mit keiner Silbe seiner erwähnte, ja sogar die Kopfbedeckung stolz vor ihm sitzen ließ, in barschen Worten Ausdruck, ja er fragte den Sterbenden roh, warum er das thue.

Sickingen antwortete seinem Todfeinde mit matter Stimme: „Ich konnte — werden — was Ihr seid, — denn ich bin ebenso — adelig geboren."

Da flammte der Zorn des Trierers heller auf und er machte seinem Gegner heftige Vorwürfe wegen des Kriegszuges nach Trier; aber Franz von Sickingen antwortete ihm mit dem letzten Reste seiner Kraft: „Da wäre viel davon zu reden; das kann ein andermal geschehen. — Nichts — ohne Ursache. — Hab' jetzt — mit einem größeren Herrn zu reden." —

Nach diesen Worten legte er das Haupt auf die Seite und schloß die Augen.

Die drei Fürsten verließen hierauf den gewölbten Raum und begaben sich mit ihren Räten in ein Zimmer der Burg, um sich mit einander über das Schicksal v. Sickingens Kindern zu besprechen. Nur der kurpfälzische Oberhofmeister und der Landvogt von Germersheim blieben bei dem Sterbenden zurück. Beide Herren bemühten sich in der herzlichsten Weise, ihn zu trösten. Sickingen ließ darauf den Oberhofmeister gegenüber die merkwürdigen Worte hören: „Lieber Hofmeister, es ist um mich ein Geringes. „Ich bin nicht der Hahn, darum man tanzt, sondern man will tanzen um die ganze Ritterschaft."

(Fortsetzung folgt.)

*) Die jetzt folgende Szene ist streng geschichtlich.

*** Ulm.** An den Kosten für den von Berlin berufenen Kriminalkommissär zur Untersuchung der noch unentdeckten Morde der Selma Reuß und des Friseurlehrlings Müller, welche 1400 Mk. betragen, hat die Staatskasse 1000 Mk. übernommen.


Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.





# Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 45.** Freitag den 22. März 1895. **64. Jahrg.**

**Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


## Amtliche Bekanntmachungen.
## Bekanntmachung.
Die Gemeinde **Althütte** ist von **Maul- und Klauenseuche frei.** Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.
Backnang, 19. März 1895.
K. Oberamt. Frommeld, Amtm.

K. Amtsgericht Backnang.
## Aufforderung an einen Verschollenen.
An den längst verschollenen
Jakob Halt, Schuhmacher von Lippoldsweiler, geboren daselbst den 18. November 1824, Sohn der Dorothea Fritz, später verehelichten Geiger,
und an dessen etwaige Nachkommen ergeht die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot und ohne Leibeserben verstorben erklärt und sein in Geislingen a. St. pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von ca. 1200 M. den gesetzlichen Bestimmungen gemäß verteilt wird.
Den 19. März 1895.
Oberamtsrichter: Gundlach.

K. Amtsgericht Backnang.
Durch Gerichtsbeschluß von heute wurden
1) Friederike Ade, geb. den 4. Juli 1823, von Heutensbach,
2) Christine Barbara Bareither, geb. den 24. Juni 1824, von Allmersbach,
3) Christian Klotz, geb. den 12. Mai 1824, von Lutzenberg,
## für tot
erklärt.
Den 20. März 1895.
Oberamtsrichter: Gundlach.

**Backnang.**
## Fahrnis-Versteigerung.
Aus dem Nachlaß der † **Adam Kißling,** Malers Ehefrau hier, Marie Sophie geb. Schuh, kommen am nächsten
**Montag den 25. d. M., von vormittags 9 Uhr an,**
in deren seitherigen Wohnung, Haus Nr. 11 der Schulstraße, im öffentlichen Aufstreich gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf:

2 goldene Fingerringe, 1 Bett samt mehreren Ueberzügen, Leinwand, vieles Küchengeschirr, Schreinwerk, darunter 1 Sofa, 1 Ovaltisch, 2 kleinere Tische, 1 Kommödle, 4 Rohrsessel, 2 Stühle, 3 Kästen, 1 Küchekasten, 1 Küchentisch, 1 Brodkästle, 1 Pult, 1 Nachttischle und eine hartholzene Bettlade, allerlei Hausrat, darunter 3 Spiegel, 1 Stubenuhr, 2 Lampen, 2 Züber, 1 Badwanne, 4 Fässer, 1 Krautstande, Most, 1 eiserne Stiege, 1 Schild.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 20. März 1895.
Teilungsbehörde.

**Backnang.**
## Die Vergebung des Stadtfuhrwerks
pro 1. April 1895/96 findet am nächsten
**Mittwoch den 27. d. Mts., vormittags 10 Uhr,**
auf dem hiesigen Rathaus statt.
Den 20. März 1895.
Stadtpflege: Springer.

**Reichenberg.**
## Liegenschafts-Verkauf.
Auf Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 18. Februar 1895 kommt gemäß Beschlusses des hiesigen Gemeinderats vom 28. Februar 1895 am
**Montag den 8. April 1895, vormittags 8 Uhr,**
auf **Markung Dauernberg** gelegene, die dem Jakob Schmidgall, Bauers in Lautern, Gemeinde Sulzbach a. M. gehörige Liegenschaft zur Versteigerung.

Aecker:

| | | |
|---|---|---|
| PNr. 468. | 4 a — qm | Acker im Kohlhau, neben Gottlieb u. Michael Rupp. |
| „ 470. | 2 a 04 qm | Acker im Kohlhau, neben dem Weg u. Gottlieb Rupp. |
| „ 442. | 3 a 78 qm | Acker in den Kirchäckern, neben den Anstößern und Christian Schäfer, |
| „ 441. | 10 a 60 qm | Acker |
| „ 442. | 1 a 91 qm | dto. |
| | 12 a 51 qm | in Kirch- auch Mehläckern, neben sich selbst u. Gottlieb Fritz. Anschlag zusammen 250 M. |

Verwalter: Gemeinderat Layer. Verkaufskommission: Gemeinderat Belz. Unterzeichneter, Stellvertreter: Gemeinderat Kübler.
Den 19. März 1895.
Für den Gemeinderat: Ratsschreiber Stumpp.


## Gratulations-Karten
**aller Art in größter Auswahl billigst bei**
**J. Rath,** Buch- & Papierhandlung beim Engel.

## Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein und Zuchtgenossenschaft Backnang.
## Plenar-Versammlung
am **Montag den 25. März 1895, nachmittags 2 Uhr** im **Gasthaus z. Schwanen** in **Backnang.**

**Tagesordnung:**
1) Vorlage des Rechenschaftsberichts des Vereins und der Zuchtgenossenschaft.
2) Publikation der Vereinsrechnung vom abgelaufenen Jahre.
3) Genehmigung des Voranschlags über die dem Verein zustehenden Mittel und des Geschäftsplans.
4) Vornahme von Wahlen in Gemäßheit des § 9 der Statuten.
5) Erweiterung des Statuts der Viehzuchtgenossenschaft.
6) Verschiedene Mitteilungen in Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet Jedermann freundlichst ein und werden die Herren Ortsvorsteher ersucht, dies in ihren Gemeinden noch besonders **bekannt** geben zu wollen.
Den 16. März 1895.
Der Vereins-Vorstand: Oberamtmann Schüz.

Eine größere **Holzschuhfabrik** sucht leichte
## Kuhwacheleiten,
3- bis 4 Pfund, sowie leichten
**Wildwache**
zu kaufen. Offerte beliebe man unter „M. 30" an die Exp. d. Bl. zu richten.

**Backnang.**
Hiedurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das von meinen Eltern betriebene
## Manufakturwaren-Geschäft
übernommen habe und das Geschäft unter meiner Firma in gleicher Weise weiterführen werde.
Durch aufmerksame und reelle Bedienung, reichhaltige Auswahl, gute Qualitäten, billigste Preise hoffe ich das Vertrauen der geehrten Kundschaft zu erhalten und bitte ich um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtend
**Eugen Mayer**
**beim Rathaus.**

## Gute Tinte
**schwarz, blau, grün, rot,**
in Fläschchen von 10 Pf. an empfiehlt
**J. Rath beim Engel.**

## Gesangbücher
**mit 3 Jahrgängen der Evangelien**
**vom einfachsten bis zum feinsten Einband**
empfiehlt in **größter** Auswahl zu **billigen** Preisen.
**J. Rath beim Engel.**

**Alle**
## Moden-Journale Zeitschriften
**Lieferungs-Werke**
liefert prompt
**J. Rath**
**Buchhandlung beim Engel.**

## Prima Gerberthran
braun, braunblank und blank empfiehlt aus erster Hand
L. A. Tangevald,
Thran-Raffinerie
**Christiania.** (Norwegen).

**Backnang.**
Zu geneigter Abnahme empfehle ich
**fertige Sofa v. M. 38 an**
**„ Bettrösche „ „ 18 „**
in solider Ware,
**Vorhanggalerien**
von 1 M. 40 Pf. an.
Zugleich empfehle ich mein
## Lager in Tapeten
und kann solche durch direkten Bezug bedeutend billiger abgeben; im nicht ausreichenden Fall steht eine reichhaltige Musterkollektion in den geschmackvollsten Dessins zu Diensten.
**O. Lübke,**
Sattler u. Tapezier.

**Auf dem Bleichwiesenplatze**
**Sonntag zum letztenmale**
# Englische Riesen-Luft-Schifffahrt,
zu welcher freundlichst einladet
**der Besitzer.**

---

Backnang.
# Neu eingetroffen!
Farbige baumwoll. **Strümpfe** per Paar v. 10 Pf. an
Echt diamantschwarze dto. „ „ v. 15 Pf. an
Jedes Paar ist mit Garantie-Stempel versehen.
**Normalhemden**, gute Qualität, pr St. v. 1 M. an.
Baumwollene **Handschuhe** in allen Qual. u. Farben per Paar von 20 Pfg. an.
Cravatten in den neuesten Façonen und Farben.
Corsetten, Taschentücher, Schürzen, seidene Tücher, Kragen und Manschetten, Gummiträger, Portemonnaies.
**Neuheiten** in Besatz, Spitzen, Seidestoffen, Sammt, Knöpfen, Futterstoffen.
Posamentier- und Tapisserie-Waren
zu bekannt billigen Preisen bei
**Ernst Reicheneker.**

---

Mein gutsortiertes Lager in
## Tragbalken und Säulen
**Achsen, Stabeisen, Bandeisen, Bleche**
**Pflügen, Pflugteilen, Radschuhen, Müggen**
**Ketten, Stiften, Schrauben, Schlössern und Beschlägen aller Art,**
sämtliche **Werkzeuge**
**Drahtgeflecht, Stachelzaundraht,**
**Baumschutzgitter**
bringe zu den billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.
**Alb. Isenflamm sen.**

---

# Prima Portland-Cement
## Prima Baugyps
**frisch eingetroffen** empfiehlt zu billigen Preisen
**Ernst Haag am Markt.**

---

## Verzinntes Drahtgeflecht
## Stachelzaundraht
## Baumschutzgitter
empfiehlt billigst
**Ernst Haag am Markt.**

---

Cottenweiler.
## Zugelaufener Hund.
Einem hies. Bürger ist ein schwarzer Spitzerhund zugelaufen, welche von dem rechtmäßigen Eigentümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr innerhalb 6 Tagen abgeholt werden kann.
Schultheißenamt.

---

## Warnung.
Erkläre hiemit, daß ich für meinen Sohn **Gotthilf** in keinerlei Weise Zahlung für die auf meinen Namen gemachten Schulden leiste und warne jedermann, demselben etwas zu borgen.
**Gottlieb Groß**, Bäcker.

---

Wattenweiler.
## Geldantrag

**1000 M.** Pflegegeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen.
**Jakob Klotz.**

---

Backnang.
Einen neuen
## Mehlkasten
verkauft **Louis Eckert**, Schreiner
Weissacherstr.

---

Backnang.
## Gartenverkauf.
Meinen in den Büttenen gelegenen Garten mit 76 tragbaren Bäumen (incl. Gartenland) setze ich dem Verkauf aus. Derselbe kann auch in drei Teilen abgegeben werden.
**G. Müller.**

---

Mittelschönthal. 100 St. schöne
**junge Apfelbäume**
zum Satz verkauft Witwe **Klenk.**

---

Eine freundliche
## Wohnung
mit 2 ineinandergehenden Zimmern samt Küche hat in 1 oder 2 Teilen bis Georgii oder 1. Mai zu vermieten
**Chr. Schill**, Schlosser.

---

## Wohnung zu vermieten,
Mitte der Stadt, auf Georgii oder 1. Mai. Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

---

Ordentliche
## Schlafgänger
finden Schlafstelle. **Keller** z. Uhr.

---

Auf 1. April wird ein ordentliches
## Laufmädchen
gesucht. **Marie Vinçon.**

---

Mein gut sortiertes
## Kinderwagenlager
bietet auch dieses Jahr prachtvolle Neuheiten in Farben und Formen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen bestens.
**Wagner Beck.**

---

## Konfirmations-Geschenke
**sowie**
## Haushaltungsartikel
empfiehlt in großer und schönster Auswahl
**G. Mayer, 50 Pf.-Bazar**
**beim Rathaus.**

---

**Mein frisch sortiertes Lager in**
## Filz- und Seidehüten
empfehle zu geneigter Abnahme. Achtungsvoll
**Ferd. Kapphan.**
NB. **Konfirmandenhüte**
in schönen Façonen **extra billig** bei Obigem.

---

## Gottl. Lehnemann
empfiehlt in **großer neuer Auswahl**
**für Frühjahr & Sommer**
## Regenmäntel, Jaquets, Kragen, Capes, Umhänge, Jacken
zu äußerst billigen Preisen.

---

## Neuheiten
## in Herrenkleiderstoffen
in schönen modernen Dessins und Farben,
## schwarze Tuche, Satins & Halbtuch
empfehle zu **außerordentlich billigen Preisen.**
**Gottl. Lehnemann.**

---

**Zu Konfirmations-Geschenken**
empfehle mein **reichhaltiges Lager** in **Uhren** für Herren und Damen, **Uhrketten** in Gold, Doublé, Silber und Nickel, sowie das Neueste aller Art **Schmuckgegenständen** in größter Auswahl bei niedersten Preisen.
**Adolf Stroh,**
**Uhrmacher u. Goldarbeiter,**
vorm. H. Käß.

---

## Allgemeine öffentl. Arbeiterversammlung
**Sonntag den 24. März, nachmittags 3 Uhr in Würth's Gartensaal.**
**Tagesordnung: Die Antwort der bürgerlichen Kollegien auf die Eingabe der Vereinigten Gewerkschaften, betreffend die Errichtung eines Gewerbegerichts am hiesigen Orte.**
**Referent: Kynast aus Göppingen.**
Zu dieser wichtigen Versammlung sind sämtliche in Backnang beschäftigte Arbeiter aller Branchen freundlichst und dringend eingeladen.
**Der Einberufer.**
NB. Die verehrl. Mitglieder der bürgerlichen Kollegien sind zu dieser Versammlung ebenfalls höflichst und dringend eingeladen.

---

## Neueste Nachrichten.

Colberg: Im Kammerower See (Pommern) seien 28 Zeppelin-Bomben gefallen. — Die Regierung des Krieges bis zum vollständigen Sieg Japans. Das Parlament teilt die Ansicht. Ihr hat, ist für Fortsetzung des Krieges bis zum vollständigen Sieg Japans. Das Parlament teilt die Ansicht. Ihr dem Staatsrat gegen 4, nach anderer Person gegen 16 Stimmen abgelehnt. — Die Morgenblätter melden aus zwischen wurden seither Truppen für den aktiven Dienst



# Louis Vogt, Backnang
**beehrt sich den**
## Eingang sämtlicher Neuheiten in
# Kleiderstoffen
**aller Preislagen und Qualitäten**
**sowie in**
## Capes, Umhängen, Kragen, Jacken & Regenmänteln
**hiedurch ergebenst anzuzeigen.**

---

**1 Mk. 80 Pf.** für **April, Mai und Juni** durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in **ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern** verbreitete
## Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar.
Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage 25,500. Insertionspreis 20 Pf. d. Zeile.
Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich. Probeblätter gratis. 1mal monatl. Gemeinnützige Blätter.

---

**Knorrs Suppeneinlagen**
**Hohenlohe'sche Suppeneinlagen**
**Hafermehl, Gerstenmehl**
**Reismehl, Erbsenmehl**
**Grünkernmehl, Königinsuppe**
**Grünkernkrütze, Hafergrütze**
**Kaisersuppengries, Tapioca**
**Tapioca Julienne, Erbswurst**
**Kneipps Kraftnährsuppe**
**Schwarzwälder Hafermus**
**sämtl. Suppentafeln**
zu 20 und 30 Pf.

**Getrocknete Gemüse**
**Schnittbohnen,**
frei von Fasern,
**Carotten, Wirsing, Spinat,**
**Blaukraut, Brockelerbsen**
**Julienne**
vorzüglich im Geschmack.
**Perl-Sago,**
**Sago, echt ostindischen**
in Brocken und gemahlen,
empfiehlt
**Paul Henninger.**

---

Backnang.
**Schwarze waschechte**
## Sommermerino-Strümpfe
werden in einzelnen Paaren zum Fabrikationspreise abgegeben in der **mechanischen Strickerei** von
**Alb. Isenflamm.**

---

Albertstraße Nr. 7 habe im ersten u. Dachstock per sofort oder 1. Mai je
## 2 Zimmer
mit Küche, Keller u. s. w. zu vermieten,
**Fritz Häußer.**

---

Einen bereits neuen
## Radfahrer-Anzug
hat im Auftrag zu verkaufen.
**C. Ulmer**, Kleidermacher.

---

Konfirmationsgeschenke
Hochzeitsgeschenke
Patengeschenke
in grösster Auswahl empfiehlt bei bekannt billigen Preisen
**Hch. Brändle,**
**Goldarbeiter & Graveur.**

---

## Kleesamen,
**ewigen und dreiblättrigen**, sowie
**Königsberger Saatwicken**
**Seeländer Leinsamen**
**Linsen und alle Sorten**
## Gartensamen
empfiehlt in bester keimfähiger Ware
**Unterweißach. W. Beckert.**

---

## Ueberall zu haben!
GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

---

## Anerkannt beste Fabrikate.

---

Ein tüchtiger
## Pferdeknecht
kann in 14 Tagen eintreten bei
**Fritz Häußer.**

---

Großaspach. Ein tüchtiger
## Möbelschreiner
kann sofort eintreten bei
Fritz Zwicker, Schreiner.

---

Einen Jungen
## nimmt in die Lehre
der Obige.

---

## Mohnmehl
frisch eingetroffen, gebe so lange Vorrat von jetzt ab den Ztr. samt Sack zu M. 4.
**C. Weismann.**

---

## Thomasmehl,
direkt von den rheinischen Werken bezogen, trifft in nächster Zeit ein u. nehme noch Bestellungen ab Bahnhof zu billigem Preise entgegen.
**C. Weismann.**

---

**Frischen prima**
## Kräuterkäs
empfiehlt **Marie Leßlauer.**

---

**Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.**
Gegründet 1826.
*Kessler Sect.*
G. C. Kessler & Co. Esslin gen.
K. W. Hoflieferanten. M

---

**Dr. Lindenmeyer's**
## Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung** ꝛc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in **Backnang** in beiden **Apotheken**, in **Murrhardt** bei Apotheker **E. Zügel.** H.

---

Junges fettes
## Masthammelfleisch
das Pfund zu 50 Pf. empfiehlt
**Fr. Belz**, Metzger.

---

# Photographie.
**Jeden Tag** durch
**C. Schorr**, Photograph.

---

## Gegen Hühneraugen und Warzen
empfiehlt ein bewährtes Mittel
**A. Roser**, obere Apotheke.

---

## Ullrichs Kräuterwein
blutreinigend, magenstärkend.
Niederlage: **Obere Apotheke, Backnang.**

---

Fei ste, weißgewässerte

## Stockfische
empfiehlt
**C. Reutter a. Markt.**

---

**Samstag und Sonntag**

## Metzel-Suppe
wozu freundlichst einladet
**Bäcker Ergezinger.**

---

Backnang.
## Militär- Verein.
**Samstag den 23. März** (nicht 30. März), abends 8 Uhr
**Monatsversammlung**
im **Lokal** (Metzger **Holzwarth** u. Au)
T.-O.: Aufnahme neuer Mitglieder. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Ausschuß.**

---

## Bad.

---

## Verloren
ging am Montag vorm. in der ob. Marktstraße **1 Brille mit schwarzem Futteral.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei
**Lachenmayer**, Postsekretär.

# Tagesübersicht.

## Deutschland.

### Württembergische Chronik.

**Backnang.** Das am letzten Mittwoch befürchtete Hochwasser nahm einen günstigeren Verlauf, als vermutet werden konnte, da der Regen nachmittags nachließ. Der Verkehr mit der Aspacher Vorstadt wurde durch die aufgestellte Notbrücke vermittelt, an der Sulzbacher Brucke trat eine Hemmung des Fußverkehrs nur auf wenige Stunden ein, abends 9 Uhr war jede Störung im Hauptverkehr beseitigt.

* **Stuttgart.** Mit Ermächtigung Sr. Majestät des Königs ist dem Württ. Renn-Verein die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie zum Zweck der Hebung der Rennen in Weil und des Stuttgarter Pferdemarkts mit Ausgabe von 80 000 Losen zu 3 M. erteilt worden. Als Hauptagent für diese Lotterie, deren Ziehung im November d. J. stattfindet, ist die Firma Eberhard Fetzer in Stuttgart aufgestellt worden.

**Schwurgericht Stuttgart,** 21. März. Gestern fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die erste Verhandlung dieses Quartals statt. Wegen Meineids angeklagt war der led. Dienstknecht Gottlieb Klotz von Luzenberg, Gemeinde Althütte OA. Backnang. Da 14 Zeugen zu vernehmen waren, dauerte die Verhandlung bis abends 6 Uhr. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, so daß der Angeklagte frei gesprochen wurde.

**Gaildorf,** 20. März. Die in den letzten Jahren stark in Gebrauch gekommene Methode, Füchse u. dergl. durch Strychnin zu vergiften, hätte vor einigen Tagen beinahe ein schweres Unheil angerichtet. Der fürstliche Forstgehilfe Hänle von hier, welcher am Donnerstag voriger Woche dienstlich in der Schweizerhalde zu thun hatte, ging von dort nach Eutendorf, um im Wirtshause ein Glas Bier zu trinken. Kurz nach seiner Ankunft erkrankte sein mitgeführter Dachshund unter Vergiftungserscheinungen, und zog sich Herrn Hänle beim Eingeben von Milch leichte Verletzungen an den Fingern zu, was nach dem K. B. schon nach kurzer Zeit Blutvergiftung zur Folge hatte, so daß ein Arzt in Anspruch genommen werden mußte.

* **Vom Filsursprung.** Der vom Mittwoch bis Freitag anhaltende Nebel hat die Ansetzung einer solch großen eisigen Duftmasse an alle in die Luft ragenden Gegenstände verursacht, daß eine große Menge Obstbäume in Gärten und Straßen, sowie viele Waldbäume der Last erlegen und zusammengebrochen sind. Selbst die Telephonleitung zwischen der Pumpstation Mühlhausen und dem Hochreservoir Westerheim ist an zwei Stellen durch die Last des angesetzten Duftes zerstört worden, so daß die Telephonverbindung zwischen den zwei genannten Punkten unterbrochen ist.

**Isny,** 19. März. Seit gestern nachm. weht auf dem Gipfel des Schwarzen Grats eine Fahne. Dieselbe, von einem hies. Skifahrer gehißt, will der Umgebung Kunde geben von der glücklichen Besteigung dieses zweithöchsten Berges Württembergs (1119 m.) mittelst Schneeschuhen. In Anbetracht der gegenwärtigen Schneeverhältnisse ist dies als eine tüchtige Leistung zu bezeichnen. Die gewaltigen Schneemassen, die noch immer in unserer Gegend angehäuft sind, geben überhaupt den Freunden des Skisports reichliche Gelegenheit, ihre Kunst auszuüben und Gebirgstouren auszuführen, die zu dieser Jahreszeit ohne Benützung von Schneeschuhen nicht möglich wären.

* **Von der rauhen Alb.** Bald sind wir drei Monate eingeschneit und noch verkehren die Posten im Schlitten, noch liegt mancher Gartenzaun völlig im Schnee begraben, noch kann der Bauer seine Aecker nicht erreichen, nicht einmal finden, um die Düngermassen los zu werden, die sich vor den Häusern als eine stockhohe Verschanzung erheben; die ganze Markung liegt unter einer gleichmäßigen tiefen Schneedecke verborgen, die nicht ohne Grund die Befürchtung wach ruft, die Wintersaaten könnten ersticken. Da auch in dem günstigsten Fall einer rascheren Schneeschmelze vor April an den Beginn der Frühjahrsfeldarbeit nicht zu denken ist, so erwartet den Landmann nach der langen Winterruhe diesmal eine um so anstrengendere Frühlingssaat. Ganz ohne Boten des Lenzes sind übrigens auch wir nicht: an sonnigen Halden, wo sich der Schnee losgelöst hat, zeigen sich seit einigen Tagen Schneeglöckchen und die Primmeln beginnen zu treiben.

* **Biberach.** Hutmacher Riß, der am Aschermittwoch, während er im Bette schlief, in den Kopf geschossen wurde, ist letzten Dienstag seinen Wunden erlegen. Als der That verdächtigt war seine Ehefrau in Untersuchung genommen worden, die, wie die Blätter berichten, am Donnerstag ein volles Geständnis abgelegt und sogar angegeben hat, daß sie zu dem geplanten Zwecke sich in letzter Zeit im Schießen geübt habe.

* **Heidenheim,** 21. März. Hofkunstfärber Neunhöffer von Mergelstetten, ein großer Verehrer des Fürsten Bismarck, ist zugleich dessen Altersgenosse. Als vor 10 Jahren Bismarck seinen 70. Geburtstag feierte, kamen aus dem hiesigen Bezirk 7 Altersgenossen Bismarcks zusammen und sandten ihm einem Glückwunsch, worauf Fürst Bismarck damals antwortete: Indem ich mit herzlichem Dank den Gruß meiner sieben 70er Altersgenossen in Schwaben erwidere, bitte ich dieselben, den Austausch der Begrüßung zu wiederholen, wenn wir acht 80er sein werden." Dieser Tage nun haben die Altersgenossen Bismarcks unter Führung des Herrn Neunhöffer mit Bezugnahme auf den Depeschenwechsel von vor 10 Jahren neuerdings eine Gratulationsdepesche an den Altreichskanzler abgesandt. Rasch war auch die telegraf. Antwort aus Friedrichsruhe wieder da, welche lautete: „Ich danke herzlich für die 10jährige Ausdauer, habe aber den Mut nicht, mich auf neue 10 Jahre zu verpflichten. Bismarck."

---

* **Berlin,** 20 März. Der Kaiser reist am 26. März zur Beglückwünschung des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh. Schon jetzt treffen dort Gratulanten ein, die dem Massenansturm am 1. April ausweichen wollen. Gestern waren Graf Lehndorff, Generaladjutant Kaiser Wilhelm I., und Kommerzienrat Schwabach Gäste des Fürsten. In voller Frische sieht der Altreichskanzler den Anstrengungen der Gratulationscour entgegen. Gestern meinte er scherzend, er möchte den Geburtstag teilen oder verlegen, oder wenigstens ein Moratorium von einem Monat erbitten. Am 1. April erscheinen als erste auswärtige Deputationen die Halberstädter Kürassiere, dann die Professoren, später die Studenten.

**Deutscher Reichstag,** 20. März. Die Vorlage über die Berufs- und Gewerbezählung wird in zweiter Beratung unverändert angenommen, desgl. die von der Kommission empfohlenen Resolutionen über Einzelheiten der Zählung. Unterstaatssekretär Rottenburg erklärt, daß bei der Volkszählung im Dezember auch die Arbeitslosen gezählt werden sollen. Bei der Beratung des Etats für Kamerun teilt der Referent Prinz Arenberg (Zentrum) mit, der Reichszuschuß von 600 000 Mk. sei durch die Schädigungen notwendig geworden, welche die Leist'sche Geschichte hervorrief. Auf Anfrage Bebels (Soz.) erwidert Direktor Kayser, die Akten in dem Verfahren gegen den Assessor Wehlau liegen gegenwärtig dem preußischen Justizminister vor. Der Reichstag dürfe erwarten, daß die Haltung der Reichsregierung in der Angelegenheit die gleiche sein werde, wie im Falle Leist. (Beifall.) Weiterhin teilt Kayser mit, im nächsten Jahre solle eine wissenschaftliche Station in Bagamoyo zur Beobachtung der gesundheitlichen Verhältnisse der Kolonien errichtet werden. Hierauf werden die Etats für Kamerun und Togo genehmigt. Bei dem Etat für Südwestafrika rühmt Direktor Kayser gegenüber den Angriffen des Grafen Arnim (Reichsp.) die Thätigkeit der englischen Gesellschaften South-Westafrika-Company und Carascoma-Syndikat. Bebel hebt das Wachsen des Reichszuschusses für Südwestafrika hervor. Hammacher (nat.-lib.) spricht seine Ueberzeugung aus, daß die Kolonie sich binnen Kurzem selbst erhalten werde. Die Kolonialpolitik der Regierung verdiene volles Vertrauen. Hasse (nat.-lib.) zollt der Umsicht des Majors Leutwein lebhafte Anerkennung. Direktor Kayser stimmt zu, daß die Kriegführung Leutweins Anerkennung verdiene. Witboy verhielt sich bisher völlig loyal. (Sch. M.)

— Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte die Regierungsansätze der Reichseinnahmen aus Zöllen, Tabaksteuer, Branntwein-, Salz-, Brausteuer, Bierübergangsabgabe und erhöhte hingegen den Einnahmesatz der Zuckersteuer von 77 auf 80 Mill.

* Der Deutsche Tabakverein, der über 1400 Firmen mit über 100 000 Arbeitern aus allen Zweigen und allen Gegenden der deutschen Tabakindustrie umfaßt, protestiert gegen den Verlauf und die Beschlüsse des am Dienstag hier gehaltenen Kongresses der Tabakinteressenten. — Der ständige Ausschuß des Zollbeirats trat heute unter dem Vorsitz des Ministerialdir. Reichardt im Reichstagshause zusammen.

**Wesel,** 20. März. Die gestern telegraphisch gemeldete Dynamitexplosion fand nicht in Wesel selber statt, sondern auf dem Rhein, nahe an der holländischen Grenze. Zu Anfang Februar hatten im Alten Rhein bei dem Dorfe Keeken auf der Fahrt nach Antwerpen sieben mit Dynamit und Pulver beladene Schiffe Schutz vor dem Eisgang suchen müssen und waren nachher dort eingefroren. Angesichts der den Ufern drohenden Gefahr hatten die Behörden angeordnet, daß die Schiffe ausgeladen und der Sprengstoff in Sicherheit gebracht werde. So waren von den Schiffen an 159 000 Kilogramm Dynamit auf dem Lagerplatz Schenkenschanz, oberhalb Keeken gebracht worden. Da der Eisgang vorüber ist, wurde am Montag begonnen, die Sprengstoffe wieder in die Schiffe zu laden. Dienstag abend zwischen 5 und 6 Uhr nun ging ein Teil des Dynamits in die Luft. Die Wirkung der Schlagentzündung war entsetzlich. Eines der Schiffe ging ganz in Trümmer und eines geriet in Brand. Dreizehn Personen sind tot und fünf verwundet. In den nächsten Dörfern stürzten Häuser infolge des ungeheuren Luftdrucks ein, und in allen Städten und Ortschaften im weiten Umkreis gingen zahllose Glasscheiben in Trümmer. In dem 8 Kilometer von Schenkenschanz entfernten Cleve war die Wirkung der Schlagentzündung so stark, daß Thüren und Fenster aufflogen und viel Schaden angerichtet wurde. In Dinslaken äußerte sich die heftige Lufterschütterung mit drei im Zeitraum von 1—1½ Sekunden erfolgenden Stößen gegen die Thüren und Fenster der Häuser. Die Erscheinung wurde an vielen Orten als Erdbeben aufgefaßt.

**Detmold,** 20. März. Fürst Woldemar von Lippe-Detmold ist heute früh gestorben. (Fürst Woldemar ist geb. zu Detmold, 18. April 1824, als Sohn des Fürsten Leopold und dessen Gemahlin Emilie, geb. Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen. Er folgte in der Regierung seinem Bruder, dem Fürsten Leopold, der am 8. Dezember 1875 starb. Seit 1858 war er vermählt mit Sophie, Prinzessin von Baden.)

### Oesterreich-Ungarn

**Innsbruck,** 21. März. Zur Erklärung der Professoren verlautet, daß der Rektor telegraphisch zum Unterrichtsminister v. Madeyski berufen worden sei und von ihm die Aufforderung erhalten habe, die Rücknahme der Unterschriften der Professoren unter die Bismarck-Adresse bei Vermeidung der Entlassung zu veranlassen.

**Linz,** 20. März. In Rottenegg bei Ottensheim wurde in der vergangenen Nacht ein Haus durch eine Lawine verschüttet und zerstört. Unter den Trümmern des Hauses wurden drei Personen tot aufgefunden.

### Spanien.

* **Madrid.** Die „Reina Regenta" ist von dem Kreuzer Alfonso XII. aufgefunden worden. Das Schiff ist an der spanischen Küste zwischen Accitunas Bajas und Conil, ganz in der Nähe des Eintritts in die Meerenge von Gibraltar, gestrandet. Die Nachricht von dem Schiffbruche erregte unbeschreibliche Trauer. (Nach der Mannschaftsliste sind mit dem Dampfer 17 Offiziere und 582 Mannschaften umgekommen.)

* **Havanna,** 20. März. Aus den östlichen Provinzen kommen Nachrichten, daß die Rebellen Stand halten; anderwärts sollen sie sich mehrfach ergeben haben. Eine Truppe Aufständischer griff eine Pflanzung an und brannte sie nieder. 150 darin befindliche Remington-Gewehre samt Munition zerstörte der Besitzer vor der Flucht, um dieselben für die Aufständischen unbrauchbar zu machen.

### Großbritannien.

* **London,** 20, März. Die Lords der Admiralität haben die Einladung des Deutschen Kaisers zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanales angenommen. Die Admiralitätsyacht „Enchantreß" erhielt Befehl, sich zur Fahrt der Admiralitätslords bereit zu halten.

* **Kalkutta,** 19. März. Wie aus Mascat berichtet wird, ist der Friede und die Ruhe dort wieder hergestellt. Die Rebellen erhielten eine Abfindung von 16,000 Doll., worauf sie ihre Stellung räumten. Der Sultan hat jetzt den unbestrittenen Besitz.

### Rußland.

**Petersburg,** 19. März. Der deutsche Botschafter General Werder überreichte heute dem Kaiser sein Abberufungsschreiben. Der Kaiser verlieh Werder den Andreasorden. — Die Nowoje Wremia und Grashdanin drücken in herzlichen Worten ihr Bedauern über das Scheiden des deutschen Botschafters, Generals v. Werder, aus Petersburg aus. Die Unterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sei seine vornehmste Aufgabe gewesen, das habe man in Rußland verstanden und gewürdigt und den geraden offenen Karakter, die ehrlichen Anschauungen des Botschafters betr. die Beziehungen der Mächte zu einander wohl gekannt.

### Südamerika.

* **Lima,** 19. März. Die Aufständischen griffen am Sonntag morgen Lima an. Der Kampf ist noch unbeendet; der Präsident hält mit den Regierungstruppen die öffentlichen Gebäude besetzt. Montag abends fanden zwei Dynamit-Explosionen statt. Die Loyalen ziehen einen Kordon um die Stadt, um die Rebellen einzuschließen.

---

### Fruchtpreise.

**Backnang,** den 19. März. 1895.

| | höchst | mittel | niederst |
|---|---|---|---|
| Dinkel | — M. — Pf. | 4 M. 65 Pf. | — M. — Pf. |
| Haber | 5 M. 50 Pf. | 5 M. 28 Pf. | 4 M. 90 Pf. |

Heu 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 60 Pf.
Stroh 1 M. 50 Pf. — 1 M. 60 Pf.

---

**Evangelischer Gottesdienst in Backnang**
(mit Filialien.)
am Sonntag, 24. März.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm.
Nachmittags Christenlehre (Töchter):
Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Filialgottesdienst in Heiningen:
Herr Stadtvikar Gerber.
Montag 25. März (Feiertag Mar. Verkünd.)
Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

**Kath. Gottesdienst** am Sonntag, 24. März.
in Backnang um 9 Uhr.
in Oppenweiler um 11 Uhr.
am Montag, 25. März (Mariäverkündigung)
in Oppenweiler um ¾9 Uhr
in Backnang um ½11 Uhr.

---

### Gestorben:

den 21. ds. Mts., im Bezirkskrankenhaus: Michael Winkler, ledig, 33 Jahre alt, an Schleimfieber. Beerdigung am Samstag den 23. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Hch. Baber. Joh. Josenhans, Kaufmann. Jul. Ost, Haushofmeister im Palais Weimar. Hans Weng, stud. mach., — P. Herrlinger, Hefenhändler, Langenau. Fr. Zorch, Gemeinderat, Nürtingen. Jul. Haag, Dekan a. D., Wangen i. A. Weber, Gerichtsnotar, Tübingen. Ernst Haffner, Kameralverwalter. W. Wiedenmann, Buchhalter der württ. Vereinsbank. K. Hegele, Hirschwirtsehefrau, Ellwangen.

---

**Mutmaßliches Wetter** am Samstag, 23. März.
(Nachdruck verboten.)
Für Samstag und Sonntag steht bei fortgesetzt ziemlich milder Temperatur veränderliche Bewölkung, aber mit wenig oder keinen Niederschlägen in Aussicht.

---

**Hiezu ein zweites Blatt u. Unterhaltung Nr. 12.**

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.


# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 45.** Freitag den 22. März 1895. Zweites Blatt.



Hohnweiler, OA. Backnang.
**Johannes Klink** beabsichtigt sein außen am Ort an der Straße nach Oberweissach gelegenes

**2stock. Wohnhaus,**

teilweise mit steinernem Stock, **auf den Abbruch zu verkaufen** und ladet Liebhaber auf

**Montag den 25. März,**
nachmittags 1 Uhr,

auf den Platz ein. Die Abbruchsmaterialien, worunter ziemlich vieles stärkeres Holz, sind derart, daß daraus mit verhältnismäßig geringen Kosten ganz gut ein kleineres Wohngebäude erstellt werden kann.

Im Auftrag:
Schultheiß Heyd.

---

Backnang.

**Haus-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft sein neuerbautes Oekonomiegebäude an der Steinbacherstraße entweder ganz oder die Hälfte Wohnhaus mit Scheuer und Stallung. Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

**G. Klinger,** Maurermeister.

---

Strümpfelbach.

**Gebäude- & Güter-Verkauf.**

Andauernde Kränklichkeit veranlaßt mich, mein Anwesen, bestehend in einem neuen, 2stock. Wohnhaus, einer besonders stehenden neuerbauten Scheuer und 85 a 32 qm Aecker und Wiesen, zum Verkauf auszubieten.

Zur Erwerbung weiterer Liegenschaft fehlt es hier nicht an Kaufsgelegenheit.

Ernstliche Kaufsliebhaber belieben sich zu wenden an

**Christian Stecher,** Schreiner.

---

**Zu verpachten oder zu verkaufen:**

Das Grundstück neben und hinter Herrn Breckle in der Gerberstraße, als Wiese, Bau-, Lager- und Trockenplatz.

Nähere Auskunft erteilt

**H. W. Müller, Stuttgart,**
Augustenstraße 21.

---

Luzenberg. Jeden Tag kann

**Buchenholz,**

lang oder kurz gekauft werden bei Oekonom **Hinderer** z. schönen Aussicht.

Ein trächtiges

**Mutterschwein**

verkauft Obiger.

---

Strümpfelbach.

Ein 14 Wochen trächtiges

**Schwein**

hat zu verkaufen

Witwe **Fritz.**

---

Kirchberg a. Murr.

**Hofguts-Verkauf.**

Gottfried Klumpp, Bauer in Wüstenbachhof hiesigen Gemeindebezirks, bringt sein Hofgut, bestehend in

1 Wohnhaus, 1 Scheuer, 1 Wasch- und Backhaus und 2 Schuppen,
4/8 Mg. 47,3 Rth. Gärten,
17 3/8 Mg. 44,0 Rth. Aecker,
4 3/8 Mg. 5,7 Rth. Wiesen am

**Montag, den 25 März d. J.,**
nachmittags 2 Uhr,

unter günstigen Zahlungsbedingungen auf hiesigen Rathaus zum erstenmal zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 14. März 1895.

(M.) Schultheiß Bopp.

---

**Mundelsheim a. N.**
**Am Montag den 25. März**

**Holzmarkt.**

Für schöne, gespaltene Weinbergpfähle guter Absatz, da der Bedarf an solchen heuer groß ist.

Den 18. März 1895. Gemeinderat.

---

**Rob. Stelzer's Wwe.**

empfiehlt ihr reichhaltiges, auf das Neueste und Beste sortierte

**Schuhwaren-Lager,**

**Konfirmandenstiefel für Knaben von M. 4. an,**
**Konfirmandenstiefel für Mädchen von M. 4. 50 an,**
**Herren-Zugstiefel, handarbeit, von M. 5. 50 an,**
**Herren-Zugschuhe zum Schnüren und mit Zug in verschied. Qualitäten.**

---

---

Im Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig erschien:

**Das Deutsche Reich zur Zeit Bismarcks.**

Politische Geschichte von 1871—1890.

Von **Dr. Hans Blum.**

Geheftet 6 Mk. In Halbleder gebunden 7 Mk. 50 Pf. — Prospekte gratis.

„Das Blumsche Buch ist ein würdiges Denkmal der gewaltigsten Zeit, welche unser Volk in den neueren Jahrhunderten erlebt hat."
(Elberfelder Zeitung.)

---

**Herren- & Damen-Schäfte**

in Leder, Tuch & Lasting

empfiehlt in vorzüglicher Qualität bei billigsten Preisen bestens

**Wagner Beck.**

---

Ein jüngeres ordentliches wird sofort oder bis Georgii gesucht.

A. Oettinger.

Dunggabeln, Spaten, Schaufeln, Gartengeräte } mit und ohne Stiel

empfiehlt

**Wagner Beck.**

---

Bei einem Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuar findet ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen unter günstigen Bedingungen.

**Lehrstelle.**

Anträge nimmt entgegen die Expedition d. Bl.

---

Backnang. Einen kräftigen

**Jungen**

nimmt in die Lehre

Sattler **Götz.**

---

Kleinaspach.
Einen kräftigen Jungen

**nimmt in die Lehre**

**Friedrich Ebinger,** Bäcker.

---

Unterweißach.
Ein jüngerer

**Knecht**

zu 2 Pferden kann sofort eintreten.

Schafhalter **Klein.**

---

Ein ehrliches, solides

**Mädchen**

wird in eine Wirtschaft gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

---

Ein ca. 2½ Jahre alten

**Pünscherhund**

(Rehpünscher), sehr wachsam ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

---

Einen Haufen

**Dung**

verkauft Rotgerber **Klenk.**

---

Einige Wagen

**Haardung**

hat billig zu verkaufen

**Fritz Häufer.**

---

Einen Rest unberegnetes

**Oehmd**

hat zu verkaufen

Bäcker **Oppenländer**


Stadtpfleger Springer.

F. d. Gemeinderat:
Ratsschreiber Friederich.


**Vollmachten** in Teilungs-, Konkurs- Rechtssachen **sind in der Buchdruckerei von Fr. Stroh vorrätig.**

**J. Bix, Backnang** empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse **Zahnoperationen, Plombieren** in bester Ausführung zu mäßigem Preis.

Eine mathematische Aufgabe für

**kluge Hausfrauen!**

**Frage:**
Welches ist der beste Kaffee-Zusatz und einzige Kaffee-Ersatz?

**Behauptung:**
Der beste Kaffee-Zusatz, der einzige Kaffee-Ersatz ist Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee. Ausser der Firma Kathreiner ist Niemand im Stande Getreide-Kaffee's mit gleich vorzüglichen Eigenschaften herzustellen.

Pythagoras!

4 Gesetzl. geschützt

**Beweis:**
a) Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee wird hergestellt nach einem Verfahren, mittelst welchem sorgfältig zubereitetes Malz mit dem Extract der Kaffee-Frucht versehen wird.
b) Dieses Verfahren wurde für die Firma Kathreiner in allen Staaten gesetzlich geschützt; es ist demnach keiner anderen Firma gestattet, dasselbe anzuwenden.
c) Desshalb ist nur bei Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee der gesundheitliche Vorzug des Malzes mit dem beliebten Geschmack des Bohnenkaffees vereinigt!

**J. Eppingers Fournierhandlg.**
**Stuttgart, Olgastr. 13 und 18. H.**

**Neu! Neu!**
**ALL HEIL!**
Feinst parfümierte und angenehm wirkende
**Radfahrer-Seife.**
Dem Andenken des Erfinders des Fahrrades **Carl Frhr. v. Drais** gewidmet von der
**Parfümerie-Phönix**
**Sander & Cie.,**
Straßburg i. E.
Allein-Verkauf für **Backnang** bei
M. **A. Dorn,** Droguerie.

**Dr. Spranger'sche Magentropfen**
befördern Verdauung und Stuhlgang,
**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**
für Wunden und Geschwüre.
Niederlage: **Obere Apotheke, Backnang.**

## Danksagung.

Seit 2 Jahren litt meine Tochter an einer bösen Hand. Verschiedene Mittel wurden angewandt, es half aber keines, bis ich mich an Herrn Dr. med. **Volbeding, homöop. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6,** wandte. Derselbe hat die Wunde mit Gottes Hilfe, ohne die Hand zu sehen, geheilt, wofür ich dem Herrn Dr. Volbeding meinen öffentlichen Dank ausspreche.

**K. Naumann,**
in Bohnitzsch bei Cölln a. d. Elbe.

## Sickingen's letzte Tage.

Geschichtliche Erzählung aus der Zeit der Reformation
von Eduard Jost.
(Fortsetzung.)

Während der Kurpfälzer und der Trierer in ihren Beratungen über die nächsten Schritte fortfuhren, steckte sich der Landgraf von Hessen, von Geiz und Habsucht getrieben, hinter einen Burgbeamten, der ihm sagen solle, „wo Franz seine Schätze verborgen." — Der Beamte teilte des Landgrafen Verlangen dem Burgkaplan mit, und dieser verständigte seinen Herrn davon. Entrüstet über dieses unedele Benehmen ließ ihm Sickingen als Antwort sagen: „Das ist eine unziemliche Frage; man könnte leicht denken, was ich bei meiner Handlung für Barschaft habe."

Im Laufe der nächsten Stunde nahmen die Kräfte des Totkranken außerordentlich rasch ab. Nur mit großer Mühe konnte Sickingen noch dem Burgkaplan den Wunsch nach dem hl. Abendmahl äußern. Eiligst begab sich der Kaplan nach der Burgkapelle um das hl. Sakrament zu holen; ehe er aber zurückkam, hauchte Franz von Sickingen mit einem letzten leisen Stöhnen angesichts der genannten kurpfälzischen Würdenträger seinen Geist aus.

Kaum eintretenden Kaplan blieb nichts übrig, als dem toten Burgherrn die Augen zuzudrücken.

Unbeschreiblich war der Schmerz, den die Kinder sowie der treue Knappe und seine Braut empfanden, als sie aus dem Munde des Kaplans die Worte vernahmen: „Seine Seele steht vor Gott!"

Weinend warfen sie sich über die Leiche und bedeckten deren eiskalte Hände mit Küssen.

Die kurpfälzischen Beamten begaben sich zu den Fürsten und meldeten den Tod Sickingens.

Obgleich die hohen Herren auf dieses Ereignis vorbereitet waren, erschütterte sie die Kunde dennoch sehr tief. Sogleich schritten sie zum Lager des Toten zurück, knieten auf Bitten des Kaplans nieder und beteten ein andächtiges Vaterunser und Ave Maria für die arme Seele des Entschlafenen.

XX.

Wochen waren vergangen. In der Reichsstadt Landau war die Nachricht von dem Falle Landstuhls und dem Tode des „bösen Franz" schon am 9. Mai eingetroffen. Die dortigen römisch gesinnten Stiftsherren, welche fortwährend in Fehde mit dem Rate der Stadt lebten, weil dieser den verhaßten „Leutepriester" Magister Johannes Bader in seinem Glaubenswerke schützte, begrüßten die Kunde mit unverhohlener Freude, während die Mehrzahl der Bürger, die treu zur Sache des Evangeliums stand, und auf das Unternehmen Sickingens große Hoffnung gesetzt hatte, die Nachricht mit tiefem Schmerze entgegennahm. Der kleine Teil der Zünfte, der noch zu den Stiftsherren hielt, wurde von diesem in den abendlichen Versammlungen, welche in den Zunftstuben stattfanden, bearbeitet und ihnen gesagt, daß die „Schmach des Luthertums" mit Hilfe der Fürsten nun auch bald von der Reichsstadt Landau genommen werden würde. In den Herbergen zum „Maulbeerbaum" aber und im „Bart", wo sich die Patrizier und diejenigen Zunftgenossen versammelten, welche das reformatorische Wirken des Magisters Johannes Bader begeistert hatte, zeigte sich durchaus keine Mutlosigkeit, und ebenso angesehene als energische Männer faßten den Entschluß, dem Treiben der Stiftsherren mit aller Kraft entgegen zu arbeiten.

Es war an einem regnerischen Maiabend, als sich im „Herrenstübel" des „Maulbeerbaumes" der kaiserliche Notar Weyrich, der städtische Zinsmeister Beiling und der „Zehntenberger" Wagner befanden und von des Sickingers Ende sprachen.

„Gestern ist des Büchsenmeisters Grimmeisen Tochter von Landstuhl zurückgekehrt," ließ sich der Zinsmeister hören; „der Ratsknecht Kämmerer hat mirs gestern gleich mitgeteilt. Sie hat ihren Bräutigam, der des Sickingers Leibknappe war, mitgebracht. Man soll den beiden das erduldete Elend, Krankheit, Strapazen und Kummer recht ansehen."

„Es ist möglich," bemerkte Notar Weyrich, nachdem er aus dem frisch gefüllten Zinnbecher einen tüchtigen Zug gethan, „daß der Büchsenmacher Grimmeisen sich heute abend hier einfindet, da werden wir wohl Manches über die Vorgänge in Landstuhl erfahren, was bis jetzt nicht in das Volk gedrungen ist."

„Auf dem Rathause erzählte man sich heute," sagte da der Zehntenberger Hans Wagner, „daß Boten von Kreuznach angekommen seien, welche gemeldet hätten, daß alle Vorkehrungen zur Eroberung des Sickingenschen Felsenschlosses Ebernburg getroffen seien und daß leider auch diese Veste des edlen Kämpfers für die Sache des Lichtes in wenigen Tagen fallen werde."

„Hat der Sickinger nach dieser Veste nicht den sauberen Nikolaus von Winden bringen lassen?" fragte der Zinsmeister.

Notar Weyrich nickte und meinte dann: „Wenn die Burg fällt und der Windener durch die Fürsten befreit wird, dann wird dieser Bauernschinder ohne Zweifel ärger als zuvor im Wasgau hausen."

Da ging die Thüre auf und gestützt auf den Arm eines bleichen magern jungen Mannes, trat der greise Büchsenmacher Grimmeisen ein. Der junge Begleiter war niemand anders als Theobald, der Bräutigam Franziska's.

Mit Herzlichkeit wurden den Eintretenden sogleich Plätze angeboten, und mit freundlichem Dank ließen sich dieselben nieder.

Der einstige Knappe des berühmten Sickingers nahm begreiflicherweise das Interesse der Gäste zumeist in Anspruch; man hatte ihn in Landau gelegentlich des Rittertages gesehen, und man wußte, daß der verstorbene Held den jungen Mann wie einen Sohn geliebt hatte.

Einige Bemerkungen und Fragen des Notars Weyrich hatten zur Folge, daß sich die Unterhaltung bald um das tragische Ende des Helden von Landstuhl und die bald darauf eingetretenen Ereignisse drehte.

(Fortsetzung folgt.)

* **15000 Mark für 1000 Liter Wein!** Aus der Pfalz wird berichtet: Der Pfälzer Tabak mag nicht immer mit Sumatratabaken 2c. konkurrieren können, aber gewisse Pfälzer Weinsorten können es mit den edelsten Gewächsen des Auslands getrost aufnehmen, wie z. B. Forster, Deidesheimer, Ruppertsberger usw. Dieser Tage kaufte z. B. eine Weinfirma in Neustadt a. d. H. von einem Weingutsbesitzer in Deidesheim einen 1893er Forster Auslese, von dem 1000 Liter nicht weniger als 15000 Mk. kosten!" Das ist ein Preis, der nur ür die alleredelsten Gewächse gezahlt wird.

* **Zum Beleuchtungswesen** schreibt das N. Tgbl.: Eine neue Erfindung, welche bei Beleuchtung durch Auers Gasglühlicht mit Erfolg zur Anwendung gelangt, hat der Eigentümer des Gaswerks Hechingen, Hotelbesitzer Bilfinger, von hier gemacht. Durch Anschluß der Gasleitung an die elektrische Hausleitung und in Verbindung mit Magnetismus wird das Oeffnen und Schließen des Gashahnens bewirkt, so daß vermittelst Drucks auf einen Knopf (also genau so wie bei der elektrischen Beleuchtung) die Flamme von jeder Stelle aus angezündet und gelöscht werden kann. In mehreren Fremdenzimmern ist die Einrichtung bereits installiert und funktioniert dort tadellos. Eine Gefahr soll absolut ausgeschlossen sein. Die Erfindung ist bereits beim Reichspatentamt zur Patentierung angemeldet.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

acht 80er sein werden." Dieser Tage nun haben die Altersgenossen Bismarcks unter Führung des Herrn Neunhöffer mit Bezugnahme auf den Depeschenwechsel von vor 10 Jahren neuerdings eine Gratulationsde-

Er folgte in der Regierung seinem Bruder, dem Fürsten Leopold, der am 8. Dezember 1875 starb. Seit 1858 war er vermählt mit Sophie, Prinzessin von Baden.)

ziemlich milder Temperatur veränderliche Bewölkung, aber mit wenig oder keinen Niederschlägen in Aussicht.

**Hiezu ein zweites Blatt u. Unterhaltung Nr. 12.**

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.




# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 46.** Samstag den 23. März 1895. **64. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


## Amtliche Bekanntmachungen.

## Die Frühjahrskontrollversammlungen

finden statt:

**In Murrhardt im Klosterhof am Montag den 1. April 1895, vormittags 10 Uhr**
für Murrhardt, Althütte, Fornsbach, Grab und Sechselberg.

**In Sulzbach beim Bahnhof am Montag den 1. April, nachmittags 3 Uhr**
für Sulzbach, Jux, Oppenweiler, Reichenberg und Spiegelberg

**In Backnang in der Turnhalle am Dienstag den 2. April, vormittags 8 Uhr**
für Backnang. Hiebei haben zu erscheinen die Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots, zur Disposition der Truppenteile oder zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Mannschaften.

**In Backnang in der Turnhalle am Dienstag den 2. April, vormittags 10 Uhr**
für Backnang (nur Ersatzreservisten), sowie für die Mannschaften (sämtlich) von Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg und Großaspach.

**In Backnang in der Turnhalle am Dienstag den 2. April, nachmittags 3 Uhr**
für Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweißach, Rietenau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweißach und Waldrems.

**In Mainhardt auf dem Kirchplatz am Donnerstag den 4. April, nachmittags 3 Uhr**
für Großerlach und Neufürstenhütte.

Es haben zu erscheinen die **Offiziere, Aerzte und Beamten** der Reserve und Landwehr I. Aufgebots. Denselben wird besondere Mitteilung zugehen. — Ferner, wo nichts besonderes bemerkt ist, die **Mannschaften der Reserve, Landwehr ersten Aufgebots, die zur Disposition der Truppenteile und die zur Disposition der Ersatzbehörden Beurlaubten bezw. Entlassenen, sowie sämtliche Ersatzreservisten.**

**Die Reservisten der Jahresklasse 1887, die Landwehrleute 1. Aufgebots der Jahresklasse 1882, sowie die im Jahre 1862 geborenen Ersatzreservisten haben sofort der Kontrollstelle ihre Militärpapiere einzusenden.** Die Jahresklassen sind auf dem Deckel der Militär- bezw. Ersatzreserve-Pässe angegeben.

Besondere Gestellungsbefehle gehen den Mannschaften nicht zu.

Die Militärpapiere sind mitzubringen.

Versäumnisse haben gesetzlich Arreststrafe zur Folge.

Comburg den 11. März 1895.

Königl. Bezirkskommando Hall.

Revier Lichtenstern.

## Stangen-Verkauf.

Am **Freitag den 29. März,** mittags 12 Uhr, im **Löwen** in **Neulautern** aus dem Staatswald Heßberg:

Nadelholzstangen: 140 Derbstangen, 920 Hopfenstangen I. Kl., 950 II. Kl., 70 III. Kl., 1570 IV. und V. Kl., 540 Stängchen 3 bis 5 m lang.

**Backnang.**

## Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der † **Adam Kißling,** Malers Ehefrau hier, Marie Sophie geb. Schuh, kommen am nächsten

**Montag den 25. d. M., von vormittags 9 Uhr an,**

in deren seitherigen Wohnung, Haus Nr. 11 der Schulstraße, im öffentlichen Aufstreich gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf:

2 goldene Fingerringe, 1 Bett samt mehreren Ueberzügen Leinwand, vieles Küchengeschirr, Schreinwerk, darunter 1 Sofa, 1 Ovaltisch, 2 kleinere Tische, 1 Kommöde, 4 Rohrsessel, 2 Stühle, 3 Kästen, 1 Küchekasten, 1 Küchentisch, 1 Brodkästle, 1 Pult, 1 Nachttischle und eine hartholzene Bettlade, allerlei Hausrat, darunter 3 Spiegel, 1 Stubenuhr, 2 Lampen, 2 Züber, 1 Badwanne, 4 Fässer, 1 Krautstande, Most, 1 eiserne Stiege, 1 Schild.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 20. März 1895.

Teilungsbehörde.

**Oberamtsstadt Backnang.**

## Gasthof-Verkauf.

Auf Anordnung Königlichen Amtsgerichts Backnang vom 17. Dezember 1894 kommt gemäß Beschlusses des Gemeinderats vom 1. d. Mts. am

**Samstag den 6. April 1895, nachmittags 3 Uhr,**

erstmals der

**Gasthof zum Engel**

des **Ernst Güth** hier zur Versteigerung.

Derselbe besteht in Geb. Nr. 2,
Halbem Wohnhaus mit dinglicher **Schildwirtschaftsgerechtigkeit zum gold. Engel,** Ecke der Weissacher- und untern Bahnhofstraße.

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 7 | 2 a 02 qm | Wohnhaus und Brauereigebäude, 3stockig, |
| 7 A. | 66 qm | 4stock. Magazinanbau, |
| B. | 2 a 44 qm | Kellerhaus, Scheuer, Stallung, 2stockig, |
| C. | 21 qm | Faßaufzug, |
| D. | 24 qm | Schuppen auf Freipfosten, |
| E. | 33 qm | Gartenwirtschafts-Gebäude, |
| F. | 14 qm | Laube, |
| G. | 98 qm | Kugelbahn mit Trinkhalle, |
| | 4 a 67 qm | Hofraum, |
| | 11 a 72 qm | Untere Bahnhofsstraße. |
| | 37 a 68 qm | Gärten und Länder, |
| | 5 a 80 qm | Wirtschaftsgarten, |
| | 2 a 24 qm | Gemüsegarten beim Haus. |

Das Anwesen liegt sehr günstig.

Große vorzügliche Keller. Inventar wird mitverkauft.

Anschlag 62000 M.

Verwalter: Gemeinderat Eckstein.

Verkaufskommission: Stadtschultheiß Gock, Unterzeichneter, Stellvertreter Stadtpfleger Springer.

F. d. Gemeinderat:
Ratsschreiber Friederich.

**Vollmachten** in Teilungs-, Konkurs- Rechtssachen **sind in der Buchdruckerei von Fr. Stroh vorrätig.**

## Darlehenskassenverein Oberbrüden,

**eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.**

| | |
|---|---|
| Mitgliederzahl am 1. Januar 1894 | 83 |
| Eingetreten | 5 |
| | 88 |
| Ausgetreten | 4 |
| Mitgliederzahl am 1. Januar 1895. | 84 |

**Bilanz.**

| Aktiva: | | Passiva: | |
|---|---|---|---|
| Kassenbestand | 1236 M. 81 Pf. | Guthaben d. Ausgleichstelle | 2726 M. 71 Pf. |
| Ausstände bei Inhabern lauf. Rechnungen | 7658 M. — Pf. | Anlehen | 21050 M. — Pf. |
| Darlehen | 17952 M. — Pf. | Sparkasseneinzahlungen | 2292 M. 12 Pf. |
| Stückzinse | 381 M. 95 Pf. | Geschäfts-Guthaben der Mitglieder | 682 M. — Pf. |
| | 27228 M. 76 Pf. | Reservefond des Vorj. 264 M. 16 Pf. Ab Verlust des Vorjahrs 5 M. 33 Pf. | 258 M. 83 Pf. |
| davon ab Passiva | 27043 M. 63 Pf. | Stückzinse | 33 M. 97 Pf. |
| ergibt für heuer Gewinn | 185 M. 13 Pf. | | 27043 M. 63 Pf. |

Zur Beurkundung.

Den 22. März 1895.

Vereins-Vorsteher:
Schultheiß Layer.

## Molkereigenossenschaft Oberbrüden,

**e. G. m. u. H.**

**Abschluß-Bilanz auf 31. Dezember 1894.**

| Aktiva: | | Passiva: | |
|---|---|---|---|
| Kassenbestand am 1. Jan. 1895 | 1074 M. 25 Pf. | Anlehen | 2500 M. — Pf. |
| In der Darlehenskasse angelegt | 3500 M. — Pf. | Geschäftsguthaben der Mitglieder | 990 M. — Pf. |
| Ausstehd. Forderungen | 1131 M. 15 Pf. | Reservefonds | 331 M. — Pf. |
| Immobilien | 1350 M. — Pf. | Guthaben der Milch-Lieferanten | 1136 M. 93 Pf. |
| Maschinen | 670 M. — Pf. | Nichtbezahlte Rechnungen | 21 M. 53 Pf. |
| Geschäftsmobiliar | 280 M. — Pf. | Stückzinse | 70 M. 44 Pf. |
| Geräte u. Utensilien | 148 M. — Pf. | | 5049 M. 90 M. |
| Wert der Rohprodukte und Fabrikate | 150 M. — Pf. | Mitgliederzahl 1. Jan. 1894 | 97 |
| | 8303 M. 40 Pf. | Ausgeschieden 2 | |
| Ab Passiva | 5049 M. 90 Pf. | Eingetreten 8 | |
| Vermögensstand | 3253 M. 50 Pf. | Zunahme | 6 |
| | | Zahl d. M. am 1. Jan. 1895 | 103. |

Vorsteher: Schullehrer Stotz.

## Untergangsprotokoll

**in neuftem Formular** die

**Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

**J. Gix, Backnang** empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse
**Zahnoperationen, Plombieren**
in bester Ausführung zu mäßigem Preis.